



Staatskanzlei Rheinland-Pfalz | Postfach 38 80 | 55028 Mainz

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für
Europafragen und Eine Welt
Herrn Andreas Hartenfels, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz



BEVOLLMÄCHTIGTE DES
LANDES BEIM BUND UND
FÜR EUROPA, FÜR MEDIEN
UND DIGITALES

Peter-Altmeier-Allee 1
Eingang Deutschhausplatz
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-4771
Mail: Poststelle@stk.rlp.de
www.stk.rlp.de

03. Februar 2020

Mein Aktenzeichen
0102-0001#2019/00
13-020125.0025

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Anja Fischer
anja.fischer@stk.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-4742

33. Sitzung des Ausschusses für Europafragen und Eine Welt am 28. November 2019

hier: TOP 8 Bedrohung der Sprachenvielfalt
Antrag nach § 76 Abs. 2 GOLT Fraktion der AfD
Vorlage 17/5668 -

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

gemäß der erfolgten Zusage lasse ich den Mitgliedern des Ausschusses in der Anlage den erbetenen Sprechvermerk zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Raab

Vermerk

Sitzung des Ausschusses für Europafragen und Eine Welt am 28.11. 2019

TOP 8: **Bedrohung der Sprachenvielfalt**

z.B. Antrag nach § 76 Abs. 2 GOLT
Fraktion der AfD
Vorlage 17/5668

Bevor ich inhaltlich das Thema Sprachenvielfalt und die zahlreichen Aktionen zur Förderung des Zusammenhalts eines bürgernahen und demokratischen Europas in RLP eingehe, gestatten Sie mir ein paar grundsätzliche Anmerkungen:

Sachverhalt außerhalb des Verantwortungsbereichs der Landesregierung, keine Zuständigkeit für Außenpolitik

Grundsätzlich liegen die von den Antragstellern dargestellten Begebenheiten in Frankreich außerhalb des Verantwortungsbereichs der Landesregierung und damit außerhalb der parlamentarischen Kontrolle des Landtags. Deshalb werden insbesondere die Fragestellungen zu 1. und 3. nicht vom parlamentarischen Fragerecht erfasst. Darüber hinaus betreibt die Landesregierung RLP keine Außenpolitik und wird dementsprechend keine politische Einordnung oder Kommentierung von möglichen Geschehnissen im Ausland vornehmen.

Stellenwert der Sprachenvielfalt (Antwort zu Frage 2.)

Sprachenvielfalt und Offenheit gegenüber Sprachen wird von der Landesregierung in besonderer Weise betont. Das bezieht sich nicht nur auf das differenzierte schulische Sprachenangebot (alte Sprachen ebenso wie moderne Fremdsprachen; Arbeitsgemeinschaften und besondere Angebote an einzelnen Schulen, z. B. in Japanisch und Chinesisch), sondern auch auf die vielfältigen Herkunftssprachen

unserer Schülerinnen und Schüler. Diese werden für den Unterricht nutzbar gemacht und können ggf. verpflichtende schulische Fremdsprachen durch sog. Anerkennungsprüfungen ersetzen.

Moderner Fremdsprachenunterricht folgt dem Prinzip der Mehrsprachigkeitsdidaktik und ist so angelegt, dass er auf Offenheit gegenüber jedweder Sprache, Kultur und Zivilisation angelegt ist. Er soll zum Erlernen weiterer (Fremd-)Sprachen motivieren und gleichzeitig interkulturelle Kompetenzen fördern. Zweisprachige Bildungsangebote (deutsch-englisch und deutsch-französisch bilinguale Züge) ergänzen die Angebotspalette. Der schulische Umgang mit Fremdsprachen fördert die Offenheit für sprachliche und kulturelle Vielfalt, auch und besonders gegenüber Minderheiten.

Erfolge der Landesregierung in Hinblick auf den „Zusammenhalt eines bürgernahen und demokratischen Europas (Antwort zu Frage 4.)“

Haben Sie vielen Dank für die Gelegenheit, hier noch einmal auf die zahlreichen Aktivitäten, Begegnungen und Projekte der letzten Jahre, die den Zusammenhalt eines bürgernahen und demokratischen Europa in RLP fördern, eingehen zu können.

Schüleraustausche, Schulpartnerschaften, Europaschulen

Wichtig für den Zusammenhalt sind die Begegnungen junger Menschen durch die zahlreichen Austausche im Bildungsbereich. In den Jahren 2016 bis 2018 haben rund 20 Tausend rheinland-pfälzische Schülerinnen und Schüler an Austauschen im Rahmen von Maßnahmen des Ministeriums für Bildung bzw. der ADD bzw. an von diesen geförderten Maßnahmen teilgenommen. Austauschbeziehungen und Begegnungsfahrten sollen nicht nur historisch-gesellschaftliche Kenntnisse vermitteln und vertiefen, sondern das Engagement gerade unserer jungen Menschen in und für Europa fördern. Die Staatskanzlei fördert zudem jährlich ca. zehn Schülerfahrten von Europaschulen nach Brüssel und Straßburg, damit sich die Schülerinnen und Schüler vor Ort die Institutionen anschauen und sich u.a. mit Parlamentariern austauschen können.

Das große Engagement der Landesregierung spiegelt sich auch in der stetig wachsenden Anzahl von Europaschulen wider. Seit der ersten Zertifizierung von 18 Schulen im Jahr 2015 sind inzwischen 64 Schulen als Europaschulen zertifiziert. Angesichts der großen Chancen für junge Menschen in einem geeinten Europa erachten wir die Einrichtung von Europaschulen in Rheinland-Pfalz als hilfreiches Instrument, den europäischen Gedanken zu unterstützen und damit dem Thema "Europa" in Schulen mehr Gewicht zu verleihen. Europaschulen können interkulturelle Lernprozesse besonders fördern, die es Heranwachsenden ermöglichen, den Zusammenhalt in einem geeinten Europa zu leben.

4er-Netzwerk

Auch unser 4er-Netzwerk fördert seit der Gründung im Jahr 2003 ganz im Sinne des europäischen Gedankens die länderübergreifende Begegnung von Menschen in den unterschiedlichsten Lebensbereichen.

Besonders positiv hervorzuheben sind im Kontext der Fragestellung der Antragsteller quadrilaterale Begegnungen und Projekte: Angefangen vom gemeinsamen Sporttag jedes Jahr im Januar anlässlich des Deutsch-Französischen Tags, über Austauschprogramme der Berufsbildenden Schulen, den Europamaster bis zum Europaquiz, dessen Gewinnerklassen jährlich in Brüssel zusammentreffen.

Europawoche und Europapreis

Anlässlich der Europawoche startet die Landesregierung jedes Jahr einen Aufruf, aktiv bei der Gestaltung der Europawoche mitzuwirken. Als Gemeinschaftsaktion der deutschen Länder, der Bundesregierung, der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments lebt sie von den zahlreichen Aktivitäten von Schulen, zivilgesellschaftlichen Gruppen, Vereinen, Bürgerinitiativen etc., die Europa in Rheinland-Pfalz in dieser Woche ins Rampenlicht stellen. Dem Aufruf kommt eine stetig wachsende Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach. 2019 konnten 30 Förderungen zugesagt werden – eine Rekordzahl.

Der seit 1992 jährlich ausgelobte Europapreis richtet sich hauptsächlich an Schulen, Klassen, zivilgesellschaftliche Vereine oder Partnerschaftsgruppen mit Ehrenamtlichen und Bürgerinitiativen und ist mit einem Preisgeld von 2.000 Euro als Hauptpreis ein großer Anreiz, sich in kreativer Art und Weise mit dem Thema „Europa“ zu befassen.

RLP-Tag

Die Staatskanzlei -insbesondere die Europaabteilung- ist jedes Jahr auf dem RLP-Tag stark vertreten. Zusammen mit anderen Akteuren im Bereich der europapolitischen Öffentlichkeitsarbeit (Europa-Union, EDIC-Koblenz, Europapunkt Bonn) steht die Staatskanzlei seit Jahren den Besucherinnen und Besucher vor Ort Rede und Antwort zu europapolitischen Themen, informiert und verbreitet so den europäischen Gedanken. Darüber hinaus ist die Woiwodschaft Oppeln für das 4er-Netzwerk seit Jahren mit einem eigenen Stand vertreten.

Tag der deutschen Einheit

Bei der Landespräsentation RLPs auf dem TdE 2017 in Mainz war Europa ein Schwerpunktthema. Das Themenfeld Europa, Internationales, Integration und Vielfalt war deshalb während der Feierlichkeiten anlässlich des mit verschiedenen künstlerischen Mitmachaktionen vertreten. So konnten die knapp 500 Tausend Besucherinnen und Besucher des Bürgerfestes zum Beispiel ihre Wünsche für Europa bei einem Luftballonwettbewerb in den Himmel steigen lassen. Auch die Partnerregionen des Landes stellten sich mit verschiedenen Ständen, Aktionen und kleinen Köstlichkeiten vor.

Workshop Ehrenamt

Auf dem 2. Regionaler Fachtag „Verein und Ehrenamt“ am 9. November 2019 in Kaiserslautern fand u.a. erstmalig ein Workshop zum Thema „Förderprogramme für Ehrenamt und Bürgerengagement in Rheinland-Pfalz und auf europäischer Ebene“. Ganz konkret haben Interessierte erfahren können, wo und wie Vereine und andere zivilgesellschaftliche Organisationen finanzielle Unterstützung bei ihren Vorhaben und Projekten finden. Der Workshop bot einen Überblick über die bestehenden Fördermöglichkeiten auf Landesebene sowie auf Ebene der europäischen Union am Beispiel des EU-Förderprogramms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“. Er gab zudem Hinweise zu Antragsverfahren, benannte Ansprechpartner und Organisationen, die als Förderlotsen den Weg zu passenden Programmen ebnen und bei der Antragstellung unterstützen. Das, meine Damen und Herren, ist eines der Paradebeispiele für die Förderung des Zusammenhalts in einem bürgernahen und demokratischen Europa.

Aufgrund der enormen Nachfrage und Resonanz plant die Leitstelle Ehrenamt zudem 2020 wieder eine eigene Veranstaltung in der STK zu europ. Förderprogrammen.

Fazit

Wie Sie sehen, ist das Engagement der Landesregierung für den Zusammenhalt in Europa vielfältig, bunt und immer nah am Bürger.